



Hilfen fürs Berichtsheft

Bausteine und Beispiele für den Ausbildungsnachweis, damit das Berichtsheft leichter von der Hand geht.

Vorab: Was ist hier mit Berichtsheft gemeint?

Die Erzieherausbildung läuft nicht nach dem Berufsbildungsgesetz, sondern nach dem Schulrecht deines Bundeslandes. Zuständig ist keine Kammer, sondern deine Fachschule oder Fachakademie für Sozialpädagogik. Einen einheitlich vorgeschriebenen Ausbildungsnachweis wie in einem BBiG-Beruf gibt es deshalb nicht, auch nicht in den praxisintegrierten Formen, die viele "dual" nennen.

Was es stattdessen gibt, heißt je nach Land, Schule und Träger anders: Tätigkeitsbericht, Wochenbericht, Dokumentationsbogen, Praxisportfolio, Praktikumsmappe, Reflexionsbogen oder Stundennachweis; manche Häuser sagen schlicht Berichtsheft dazu. Schau darum zuerst in die Vorgaben deiner Schule, in die Praxisordnung und in deinen Ausbildungsvertrag, und frag im Zweifel deine Anleitung.

Die Bausteine auf diesem Blatt sind formatunabhängig: Sie helfen dir, Tätigkeiten fachlich zu formulieren, statt sie nur aufzuzählen.

Vorlage: Wochenbericht

Diese Vorlage kannst du direkt ausfüllen oder an das Format deiner Schule anpassen.

Name: _____ Einrichtung: _____ Woche vom _____ bis _____

Arbeitsbereich / Gruppe: _____

Meine Tätigkeiten in dieser Woche:

Eine besondere Situation oder Aufgabe (kurz beschrieben):

Das habe ich dabei gelernt oder geübt (Bezug zu Schule oder Ausbildungsziel):

Datum, Unterschrift Auszubildende:r: _____

Datum, Unterschrift Praxisanleitung: _____

Formulierungs-Bausteine nach Bereichen

Aus denselben Tätigkeiten lassen sich schwache und starke Sätze bauen. Die Bausteine helfen dir, präzise Verben zu finden. Kombiniere: Verb + was genau + mit wem + wozu.

Alltag begleiten

Ich habe die Bringsituation begleitet und Kinder beim Ankommen unterstützt.

Ich habe das Freispiel beobachtet und bin auf Spielimpulse der Kinder eingegangen.

Ich habe den Morgenkreis vorbereitet und einzelne Elemente selbstständig angeleitet.

Ich habe Übergänge strukturiert, etwa vom Freispiel zum Mittagessen.

Bildungsangebote

Ich habe ein Angebot im Bildungsbereich ... geplant, durchgeführt und reflektiert.

Ich habe Material für ... vorbereitet und die Durchführung an die Gruppe angepasst.

Ich habe ein Teilziel formuliert, zum Beispiel: Die Kinder erproben ...

Beobachten und dokumentieren

Ich habe eine gezielte Beobachtung von K. durchgeführt und schriftlich festgehalten.

Ich habe an einer Portfolioseite mitgearbeitet und eine Lernsituation dokumentiert.

Ich habe meine Beobachtung im Team besprochen und Deutungen verglichen.

Zusammenarbeit mit Eltern

Ich habe Tür-und-Angel-Gespräche geführt und Informationen an das Team weitergegeben.

Ich habe bei der Vorbereitung des Elternabends mitgewirkt.

Team und Organisation

Ich habe an der Dienstbesprechung teilgenommen und ein Protokoll geführt.

Ich habe Absprachen zur Aufsicht im Garten getroffen und umgesetzt.

Pflege und Fürsorge

Ich habe Mahlzeiten begleitet und dabei auf Selbstständigkeit der Kinder geachtet.

Ich habe die Wickelsituation übernommen und sie als Beziehungszeit gestaltet.

Aus "war dabei" wird ein Fachsatz

Der Unterschied liegt im Verb und im Wozu:

Statt so	Lieber so
War beim Morgenkreis dabei.	Ich habe im Morgenkreis das Begrüßungslied angeleitet und die Kinder mit Namen einbezogen.
Habe draußen aufgepasst.	Ich habe die Aufsicht im Außengelände übernommen und dabei die Kletterzone im Blick behalten.
Habe gebastelt.	Ich habe ein Kreativangebot zum Thema Herbst begleitet und die Kinder eigene Lösungen finden lassen.
Habe beim Essen geholfen.	Ich habe das Mittagessen begleitet und die Kinder beim Eingießen und Auffüllen selbst machen lassen.

Häufige Stolpersteine

- ☐ **Nur Aufzählung, kein Lernbezug.** Ein guter Bericht zeigt, was du geübt oder gelernt hast, nicht nur, was stattfand.
- ☐ **Zu allgemein.** "Mit Kindern gespielt" sagt nichts. Welches Spiel, welche Rolle hattest du, was war deine Absicht?
- ☐ **Volle Namen von Kindern.** Datenschutz: Kinder nur mit Initialen oder anonymisiert nennen, keine Diagnosen oder Familiendetails.
- ☐ **Alles am letzten Abend.** Zwei Stichworte pro Tag notiert, und der Wochenbericht schreibt sich fast von selbst.
- ☐ **Bewertungen über Kinder.** Beschreiben statt etikettieren: nicht "K. war unmöglich", sondern "K. verließ den Stuhlkreis mehrfach, ich habe ihm eine Aufgabe übertragen".

Beispiel: So kann eine Woche aussehen

Meine Tätigkeiten: Ich habe täglich die Bringsituation begleitet und den Morgenkreis am Mittwoch selbstständig angeleitet. Ich habe ein Bewegungsangebot für sechs Kinder geplant und durchgeführt. Ich habe eine gezielte Beobachtung von L. (4 Jahre) im Freispiel durchgeführt und dokumentiert. Ich habe an der Dienstbesprechung teilgenommen.

Besondere Situation: Beim Bewegungsangebot wollten zwei Kinder zunächst nicht mitmachen. Ich habe ihnen eine Beobachterrolle angeboten; nach wenigen Minuten stiegen beide von selbst ein.

Gelernt: Freiwilligkeit erhöht die Beteiligung. Ich habe erlebt, wie Partizipation konkret aussieht, und will Einstiege künftig offener gestalten.